

Jahreshauptversammlung der FF Köppling

Anschaffungen von Fahrzeugen, Uniformen und Ausrüstung
um 108 000 Schilling

Die Freiwillige Feuerwehr Köppling hielt im Gasthof „Hohenburgerhof“ ihre Jahreshauptversammlung ab, welche Wehrhauptmann Johann Strommer mit der Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit eröffnete.

Im Anschluß an das Gedenken für die verstorbenen Feuerwehrmitglieder, brachte Schriftführer Regierungskommissär Ernst Winklhofer das Protokoll der letzten Sitzung zur Verlesung, welches einstimmig angenommen wurde.

Dem dann folgenden Tätigkeitsbericht war zu entnehmen, daß die Freiwillige Feuerwehr Köppling im abgelaufenen Arbeitsjahr sehr beachtliche Leistungen vollbracht hat. So sorgten 19 Übungen mit insgesamt 218 Mann und 9 Funkübungen mit 23 Mann für die Erhaltung der Einsatzfähigkeit und Schlagkraft. Sehr erfreulich ist auch, daß die zur Zeit aus 33 aktiven Mitgliedern bestehende Wehr sehr viel Jugend aufzuweisen hat.

Im Dienste der Nächstenhilfe erfolgten 5 Einsätze, davon 4 Brände, zu denen insgesamt 65 Mann ausrückten. Außer der Bekämpfung eines Waldbrandes war auch ein Einsatz zur Entfernung der Piloten beim Fußgängersteig über die Kainach erforderlich. Bei sieben Begräbnissen gab die Wehr verstorbenen Feuerwehrkameraden das letzte Geleit. Auswärtige Veranstaltungen verschiedener Feuerwehren wurden in 13 Fällen (Bälle und Sommerfeste) besucht. Außerdem beteiligte sich die Freiwillige Feuerwehr Köppling mit 5 Mann und einem Rüstwagen an der FuB-Bereitschaft in Voitsberg.

Regierungskommissär Winklhofer dankte namens der Gemeinde St. Johann-Köppling der Freiwilligen Feuerwehr Köppling für ihre hervorragenden Leistungen und für ihren vorbildlichen Einsatz im Dienste der Allgemeinheit. Der besondere Dank galt dem Hauptmann Strommer, der mit großem Fleiß sich immer wieder um die Belange seiner Feuerwehr bemüht. Auch das einmalig gute Sammelergebnis für die Fahrzeuge, Uniformen, und Ausrüstung ist neben der Opferbereitschaft der gesamten Bevölkerung dem Idealismus des Hauptmannes zuzuführen, der den Großteil der eingegangenen Geldspenden persönlich und in mühevoller Kleinarbeit zusammentrug.

Kassier Hauptmannstellvertreter Ferdinand Wenzl brachte anschließend den Kassabericht, aus dem hervorging, daß die Wehr zur Anschaffung des Rüstwagens und verschiedener Ausrüstungsgegenstände von der Gemeinde S 20 000,— und

vom Land Steiermark S 30 000,— an Zuwendungen erhalten hat.

An Neuanschaffungen waren im abgelaufenen Jahr zu verzeichnen: ein VW-Rüstwagen S 68 000,—, ein Funkgerät im Fahrzeug S 19 000,—, verschiedene Uniformen S 11 000,— und verschiedene Geräte und Ausrüstungsgegenstände 10 000 Schilling, das sind zusammen S 108 000,—. Von diesem stattlichen Betrag hat die Freiwillige Feuerwehr Köppling an Eigenleistungen durch die Veranstaltung von zwei Sommerfesten, einem Ball und einer Haussammlung allein S 58 000,— aufgebracht.

Wehrhauptmann Strommer dankte der Gemeinde mit Regierungskommissär Winklhofer, sowie der gesamten Bevölkerung für die stete Unterstützung der Wehr und für die einmalige Opferbereitschaft. Er appellierte aber auch an alle Wehrmänner, noch fester wie bisher in der Wehr zusammenzustehen, da nur so die vielen Schwierigkeiten erfolgreich überwunden werden können.

An Anschaffungen für die nächste Zeit ist der Ankauf eines zweiten Funkgerätes für das zweite Fahrzeug vorgesehen. Das Funkgerät wurde bereits bestellt.

Abschnittskommandant August Langmann, der einleitend die Grüße und Glückwünsche des Bezirksfeuerwehrkommandos überbrachte, hob besonders hervor, daß sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Köppling die Anzahl der in diesem Jahr durchgeführten Übungen erfreulicherweise verdoppelt habe. Nur durch ständige Übungen und durch fortgesetzte Ausbildung ist es heute im Zeitalter der Technik und des Fortschrittes möglich, vor allem die jungen Feuerwehrmänner heranzubilden, so daß sie allen Anforderungen gewachsen sind.

Herzlichen Dank sprach der Abschnittskommandant dem Regierungskommissär Winklhofer für seine vielseitige Bereitschaft, der Feuerwehr Köppling zu helfen. Dies galt besonders für die persönliche Übernahme einer kurzfristigen Haftung für die Bezahlung der Anschaffungen für die Feuerwehr. Nur dadurch war es möglich, die beschafften und gewünschten Fahrzeuge und Geräte termingerecht zu bekommen.

Zu Kassenprüfern für das Jahr 1969 wurden die Feuerwehrmänner Karl Kaspar und Alois Papst einstimmig gewählt.